



ZUSAMMEN ...

... ENERGIE SPAREN.



www.zwg.de

Telefon: 0375 - 430 460



Passt zu mir

Zwickauer Wohnungsbaugenossenschaft eG
Ernst-Thälmann-Straße 101 | 08066 Zwickau | wohnung@zwg.de

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort des Vorstandes der ZWG eG
Seite 3
- Energiesparmaßnahmen der ZWG eG
Seite 6
- Hinweise zum Energiesparen
Seite 8
- Checkliste Energiesparen
Seite 14

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

wer von Ihnen hätte sich bisher vorstellen können, dass wir im Jahr 2022 darüber spekulieren, wie wir (energetisch) „über den Winter kommen“? In der aktuellen Zeit scheinen sich Selbstverständlichkeiten zusehends aufzulösen. Wir sind besorgt, dass die Folgen des politischen und wirtschaftlichen Handelns der Eliten für uns alle spürbare Verluste an Sicherheit und Wohlstand bedeuten.

Die Aussagen der Politik sind nur bedingt dazu geeignet, die große Verunsicherung die uns alle befallen hat, in Zuversicht aufzulösen.

Die Preise für Energie haben sich nicht erst mit dem von Russland gegen die Ukraine geführten Krieg dramatisch erhöht. Bereits im Herbst 2021 waren spürbare Teuerungen auf dem Energiemarkt zu verzeichnen.

Die Energieversorgung unserer Wohnungen erfolgt für 74 % der Gebäude mittels Fernwärme (Erdgas/Biomasse); 25 % werden mit Erdgas betrieben. Ein Wohngebäude bzw. rund 1 % des Bestandes wird mit einer Holz-Pellets-Anlage betrieben.

Für unsere mit Erdgas versorgten Wohnungen konnten wir im Sommer 2021 einen aus heutiger Sicht akzeptablen leicht höheren Preis verhandeln – diese Preisbindung läuft leider zum 31.12.2022 bzw. 30.06.2023 aus. Die Kosten für Gas haben sich von 2021 zu 2022 um ca. 40 % erhöht, von 2022 zu 2023 beträgt die Kostensteigerung ca. 100 %. Der Preis für Fernwärme war bereits mit dem 3. Quartal 2021 stark gestiegen. Bei der Fernwärme gehen wir aktuell von einer Kostensteigerung in 2022 gegenüber 2021 von ca. 100 % aus. In 2023 ist eine weitere Steigerung der Kosten zu erwarten.

Mit den Betriebskostenabrechnungen haben wir nach den uns von den Energieversorgern vorgelegten Daten die Vorauszahlungen angepasst – ab April beginnend und weiter mit den im Kalenderjahr 2022 erfolgten



Abrechnungen für das vorangegangene Jahr zwischen 30 % - 120 %. Wir werden weiterhin prüfen, inwieweit die Vorauszahlungen notwendigerweise angepasst werden müssen, um hohe Nachzahlungsbeträge zu vermeiden. Unabhängig davon haben alle Mitglieder und Mieter die Möglichkeit, ihre Vorauszahlungen selbst anzupassen.

Gleichwohl wissen wir, dass viele unserer Mitglieder und Mieter finanziell stark belastet sind oder sein werden. Lassen Sie uns in diesem Fall frühzeitig miteinander Kontakt aufnehmen, um Lösungen zu finden. Wir werden jeden Fall individuell prüfen. Gegebenenfalls besteht ihrerseits Anspruch auf staatliche Leistungen. Bei Fragen steht Ihnen gern unsere Sozialbetreuerin Frau Vogel zur Seite.

Inwieweit es durch die Politik gelingt, die Belastungen für die Bevölkerung und Wirtschaft spürbar zu reduzieren, bleibt angesichts der teils widersprüchlichen Aktivitäten (Einführung und Rücknahme einer Gasumlage, Weiterbetrieb von Kernkraftwerken, Reduzierung der Mehrwertsteuer) ungewiss. Die Ankündigung eines Gaspreisdeckels ist die aktuell letzte politische Nachricht dieser Broschüre.



Wir möchten Ihnen im Folgenden wichtige Informationen zu geplanten und bereits umgesetzten Maßnahmen geben, die durch die Genossenschaft erfolgen. Weiterhin haben wir für Sie wichtige Energiespartipps zusammengestellt, die Sie zur Kostenreduzierung nutzen sollten.

Wir werden die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen und stehen Ihnen gern beratend zur Seite, um im Einzelfall Lösungen für Problemsituationen zu finden.

**Ralf Lenk und Diana Hübner
Vorstand der Zwickauer Wohnungsbaugenossenschaft eG**



FÜR IHR WOHLFÜHL-ZUHAUSE.

Wir handeln - seit mehr als einem Jahrzehnt optimieren wir fortlaufend unsere Wohnungsbestände. Damit die Energie da bleibt, wo wir sie am liebsten haben.

Die Einsparung von Heizenergie ist schon über viele Jahre ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

Die Heizungsanlagen unserer Gebäude werden jährlich gewartet und anlagentechnisch optimiert.

Im Verlauf der geplanten Stranganierungen werden die komplette Trinkwasserversorgung, die Heizflächen und die dazugehörigen Rohrleitungen in den vorgesehenen Gebäuden auf den neuesten Stand gebracht.

Ältere Gaskesselanlagen wurden auf Brennwertkessel umgestellt. Gebäudeteile, wie Dach- und Kellergeschosdecken wurden gedämmt und Hauslichtanlagen auf LED-Beleuchtung umgerüstet.

Zukünftig wird, nach einer wirtschaftlichen und technischen Machbarkeitsprüfung, bei Investitionen auf den Einsatz von Photovoltaikanlagen und alternativen Brennstoffen gesetzt.



Konkrete Maßnahmen:

Wir werden aktiv und setzen zeitnah folgende Energiesparmaßnahmen in unseren Gebäuden um:

In den Nachtstunden von 23.00 - 05.00 Uhr erfolgt in allen Gebäuden:

- eine Nachtabsenkung der Heizungsanlagen
- das Abschalten der Warmwasserkirkulation
- das Abschalten der Entlüftung von Küchen und Bädern

Die Trockenräume und Treppenhäuser werden maximal auf 15°C beheizt.

Die Beleuchtung von Treppenhäusern und Hauseingängen bleibt aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht eingeschalten.



DAS KÖNNEN SIE TUN ...

... unsere Energiespartipps.

Angst vor dem kommenden Winter? Verständlich bei den explodierenden Energiepreisen. Aber wir alle können etwas tun, um den eigenen Geldbeutel zu entlasten! Kennen Sie alles – gut, dann brauchen Sie nicht weiter zu lesen!

Aber vielleicht wollen Sie doch Ihren Geldbeutel entlasten. Energie wird teurer, weil die Beschaffung teurer wird. Deshalb tun wir alle gut daran, überall, wo es möglich ist, schon jetzt Energie einzusparen und den Stromverbrauch und CO₂-Ausstoß im Gebäude zu senken. Nicht nur wir als Wohnungsgenossenschaft sparen Energie - wo möglich und zumutbar – auch Sie als Verbraucher können ebenfalls einen großen Beitrag leisten, indem Sie Zuhause Energie einsparen. Probieren Sie mal, der Aufwand ist nicht groß, der Nutzen dafür umso mehr!



EINE INNENRAUMTEMPERATUR 20 BIS MAXIMAL 22 GRAD REICHT

20 - 22 °C Raumlufttemperatur sind in der Heizperiode ausreichend. Um die Umwelt und den eigenen Gelbeutel zu schonen, sollte man die Wohnung auf keinen Fall so stark heizen, dass man darin im T-Shirt sitzen kann. Diese Temperaturen werden in der Regel erreicht, wenn Sie den Temperaturregler (Thermostatventil) auf die Stufe zwei oder drei einstellen. Einmal eingestellt, wird die Heizung so heizen, dass die gewünschte Raumtemperatur erreicht und auch gehalten wird.



HEIZUNG VOR DEM LÜFTEN ABDREHEN

Drehen Sie Ihre Temperaturregler am Heizkörper (Thermostatventil) zu, wenn Sie die Fenster zum Lüften öffnen. Ansonsten „denkt“ Ihre Heizung, dass der Raum kalt ist und stärker beheizt werden muss. Die Heizung wird dann bei offenem Fenster heißer und heizt zum Fenster hinaus. Die Energiekosten werden so unnötig hoch.



FENSTER NICHT DAUERHAFT GEKIPPT LASSEN

Lüften Sie beheizte Räume regelmäßig. Gekippte Fenster verschwenden Energie, wenn sie lange Zeit gekippt bleiben. Effizienter ist es, die Fenster mehrmals am Tag für einige Minuten zum Stoßlüften ganz zu öffnen, am besten mehrere gleichzeitig. Das sorgt für einen schnellen Luftaustausch. Bei Frost reichen oft schon 5 Minuten, in der Übergangszeit 10 bis 15 Minuten.



IM SCHLAFZIMMER VOR DEM SCHLAFENGEHEN UND NACH DEM AUFSTEHEN LÜFTEN

Zimmer zu lüften ist wichtig. So wird verhindert, dass sich die beim Schlafen freigewordene Feuchte dauerhaft in den Wänden und Möbeln ein speichert und sich somit gesundheitsschädlicher Schimmel bildet. In Küche und Bad fallen größere Mengen an Wasserdampf durch Kochen und Duschen an. Diese sollten durch zeitnahes Lüften ins Freie geführt werden.

Wenn Fenster in den Wohnräumen häufig mit Kondenswasser beschlagen sind, ist das meist ein Zeichen für falsches Lüftungs- bzw. Heizverhalten.



HEIZKÖRPER NICHT DAUERHAFT AUF NULL STELLEN

Drehen Sie die Heizkörper in regelmäßig benutzten Räumen während der Heizperiode nie ganz ab. Wenn Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen. Der Raum bleibt dann auch bei kurzzeitigem Erwärmen unbehaglich.

Allgemeine Temperatureinstellungen wie die Nachtabsenkung werden direkt an der zentralen Bedieneinheit des Heizkessels vorgenommen und sind bereits in allen Objekten eingerichtet.



WÄRMEABGABE DES HEIZKÖRPERS NICHT BEHINDERN

Hängen Sie keine Gardinen, Handtücher, Kleidung oder Ähnliches über Heizkörper. Die Wärme wird sonst nicht richtig an den Raum abgegeben und es bleibt kühl. Das gleiche kann passieren, wenn Ihre Möbel besonders nah an Heizungen stehen. Daher gilt: Die Heizkörper müssen frei bleiben.

Weiterhin ist es wichtig, dass die Heizkörper staubfrei gehalten werden.



ENTLÜFTUNG VON HEIZKÖRPERN (DURCHFÜHRUNG: NUR FACHPERSONAL)

Nach einiger Zeit kann sich im Heizungsnetz Luft, vorwiegend in den obersten Etagen und an der höchsten Stelle im Heizkörper ansammeln. Das hat nicht nur störende Geräusche wie Gluckern oder Blubbern zur Folge, sondern verhindert einen optimalen Durchfluss und führt zu einer verminderten Wärmeleistung der betroffenen Heizkörper.

In solchen Fällen ist dann ein Entlüften der betreffenden Heizflächen für eine optimale Wärmeleistung notwendig.

Das hat allerdings nur durch fachkundiges Personal zu erfolgen, das in diesem Zusammenhang den Druck des abgeschlossenen Heizkreislaufes kontrolliert und Wasser zum Ausgleich ergänzt.

Eine regelmäßige Entlüftung durch die Mieter kann im schlimmsten Fall zu größeren Ausfällen der Heizungsanlage und Schäden daran führen.

Die Entlüftung ist daher nur durch Fachpersonal durchzuführen!



INNENTÜREN GESCHLOSSEN HALTEN

Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt dann und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.



LICHT UND ELEKTROGERÄTE BEIM VERLASSEN DES RAUMS AUSSCHALTEN

Überlegen Sie immer genau, ob das Licht gerade wirklich überall brennen muss und Sie das laufende Elektrogerät aktuell benötigen. Bei längerem Verlassen des Raumes immer daran denken, das Licht auszuschalten.

In vielen Wohnungen gibt es noch Glühbirnen oder ältere Energiesparlampen. LED-Leuchten verbrauchen sehr viel weniger Strom. Dabei ist die Qualität des Lichtes genauso gut. Zudem sind sie langlebiger als andere Arten von Lampen. Auch wenn LED-Leuchten beim Einkauf etwas mehr Geld kosten, sparen Sie das Geld durch den geringeren Stromverbrauch schnell wieder ein.



ELEKTROGERÄTE NICHT IM STANDBY-MODUS LASSEN

Lassen Sie Fernseher und andere Elektrogeräte nach der Nutzung nicht im Standby-Modus, sondern schalten Sie sie diese ganz aus. Ladegeräte können übrigens auch dann Strom verbrauchen, wenn sie nur in der Steckdose stecken, aber kein Gerät angeschlossen ist. Am einfachsten sind Steckerleisten, die über einen Ausschalter verfügen.



AUSSERDEM GILT

Lassen Sie nicht genutzte Elektrogeräte nicht in der Steckdose eingesteckt. Achten Sie bei der Anschaffung elektrischer Geräte darauf, dass sie eine möglichst hohe Energieeffizienz haben.



DUSCHEN STATT BADEN

So angenehm ein Bad auch sein mag, es verbraucht etwa 100 Liter Wasser mehr als eine Dusche. Der Kostenunterschied zwischen Duschen und Baden ist über das Jahr betrachtet sehr hoch.



VORSICHT BEI ALTERNATIVEN HEIZSYSTEMEN

Der Einsatz von Heizlüftern, Konvektorheizungen und Ölradiatoren ist zu vermeiden. Keinesfalls sind mehrere Mehrfachsteckdosen hintereinander zu verbinden. Dadurch ist ein Netzkollaps möglich, schlimmstenfalls besteht Brandgefahr.

Was viele übersehen: Diese Geräte lohnen nicht als Alternative und sollten nur mit Bedacht verwendet werden. Die Geräte könnten den Stromverbrauch eines Haushalts sehr stark erhöhen und den Geldbeutel umso mehr belasten. Darüber hinaus warnt die Verbraucherzentrale, die Bundesnetzagentur und die Energiewirtschaft bereits vor deren dauerhafter Anwendung. **Das Heizen mit sogenannten Campingheizungen mit Propagas in Wohn- und Gebäudebereichen ist strengstens verboten.**



Energie-Check ...

Überprüfen und abhaken.

- Haben Sie die Raumtemperatur überprüft?
- Ist die Heizung aus vor dem Lüften?
- Lieber Stoßlüften, als Fenster dauerhaft kippen.
- Frische Luft für's Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen.
- Heizkörper nicht dauerhaft auf „Null“ stellen.
- Hängen Gardinen, Handtücher, Kleidung oder Ähnliches über Heizkörper? Denken Sie daran, die Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht zu behindern.
- Sind die Heizkörper entlüftet?
- Innentüren zwischen warmen und kälteren Zimmern geschlossen halten.



- Licht und Elektrogeräte sind beim Verlassen des Raums ausgeschalten?
- Sind Elektrogeräte im Standby-Modus? Am besten ausschalten.
- Ungenutzte Elektrogeräte aus der Steckdose gezogen?
- Haben Ihre Geräte bei Neuanschaffung eine hohe Energieeffizienz?
- Lieber Duschen statt Baden.
- Der Einsatz von Heizlüftern, Konvektorheizungen, Ölradiatoren ist zu vermeiden. Das Heizen mit sogenannten Campingheizungen mit Propangas in Wohn- Gebäudebereichen ist verboten.

Zwickauer Wohnungsbaugenossenschaft eG

Ernst-Thälmann-Straße 101 | 08066 Zwickau

wohnung@zwg.de

www.zwg.de

